

# Projekt „KunstStöfle | KunstStoff | KunstWerke“

## Projektdokumentation 2021/2022 (kurz)

Nr	Kita	Projektleitung Kita	Künstler	Kunstform	Projekt- Stufe	Projekt titel	Anzahl Gruppen
1	Kita Eschenried	Stefanie Mauritz/Nicole Rahm	Eigenregie pädagogische FK	kreatives Gestalten	KunstStöfle	Hut Ab/Licht und Schatten	2
2	Kita Kindervilla Wittmann	Nicole Folda	Eigenregie pädagogische FK	Mottoprojekt bei KunstStöfle	KunstStöfle	Licht und Schatten	1
3	Kita Mina Zweggart	Bettina Zellhöfer	Eigenregie pädagogische FK		KunstStöfle		2
4	Kita Brunnenwiese 14	Sibylle Rehm-Haug	Eigenregie pädagogische FK		KunstStöfle		3
5	Kita Brunnenwiese 14	Karel Linbursky	Berit Erlbacher	Fotografie	KunstStoff	Das Fingerlabyrinth	1
6	Hort Klostergarten	Rukiye Öz	Eigenregie pädagogische FK	kreatives Gestalten	KunstStoff	Recycling	1
7	Kindervilla Wittmann	Tobias Schenk	in Zusammenarbeit mit Elena Reiter	kreatives Gestalten	KunstStoff	In einem Land vor unserer Zeit	1
8	Kindervilla Wittmann	Hannah Bossert	in Zusammenarbeit mit Elena Reiter	kreatives Gestalten	KunstStoff	Unsere Helden	1
9	Kita Olgastraße	Alin Gruber	In Zusammenarbeit mit Elena Reiter	3D-Mobile	KunstStoff	Weltraum-Mobile	2
10	Kita Baumgartenstr.	Nico Sailer, Katarina Creuzberger	Simone Mack	Weberei	KunstWerke	Von der Wurzel bis zum Blatt "Alles aus Wolle"	2
11	Kita Innerer Bühl	Petra Grote	Simone Mack	Weberei	KunstWerke	Die Zeit	2
12	Kita Feldbergstr.	Elke Keller	Anna Gruber-Schmälzle	malen mit Pflanzenfarben	KunstWerke	Von Formen und Muster	2
13	Kita Brunnenwiese 14	Mathias Mössinger	Anita Lingens-Lauer	Metallbearbeitung	KunstWerke	Brunnenwiesen-Wunderbaum	1
14	Kita Königsknoll	Christiane Baisch	Sabine Weber	Malerei	KunstWerke	Der Bauernhof	1
15	Kita Klostergarten	Moritz Binder	Alix Sharma-Weigold	Malerei	KunstWerke	Ich, Du, Wir – Figuren im Raum	2
16	Kita Schneidemühlerweg	Katja von Hof	Ingrid Ruppert	kreatives Gestalten	KunstWerke	Kinderrechte	1
17	Hort Sommerhofen	Udo Dragodan	Yannic Krings Florian Sautter	Film	KunstWerke	Die Sommerhofen-Detektive	2
<b>15 KiTas</b>		<b>9 Künstler / diverse Atelierista / pädagogische FK</b>				<b>27 Gruppen ~ 300 Kinder</b>	

KunstStöfle	KunstStoff	KunstWerke
<p><b>Wecken der Kreativität</b> des jüngsten Sindelfinger KiTa Jahrgangs und der Krippenkinder (0-3 Jahre)</p> <p><b>Vermittlung erster Kunst-Begegnungen</b> unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.</p> <p>praktische und organisatorische <b>Unterstützung durch kids@kita</b></p>	<p><b>Förderung der Kreativität</b> aller Sindelfinger KiTa Jahrgänge (3 -6 Jahre).</p> <p><b>Ausbau von Kunst und Kunstverständnis</b> unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.</p> <p>projektbegleitende <b>Unterstützung durch Künstler</b></p>	<p><b>Vertiefung der Kreativität</b> des ältesten Sindelfinger KiTa Jahrgangs und der Hortkinder. (5-12 Jahre)</p> <p><b>selbstbewusstes und ~ reflektierendes Umsetzen von Kunst</b> unter Berücksichtigung der Reggio Pädagogik nach dem Sindelfinger Modell (12 Punkte). Die (100) Sprachen des Kindes (Loris Malaguzzi) werden im Kunsterleben ausgebildet.</p> <p><b>vollumfängliche Zusammenarbeit</b> mit ausgewähltem <b>Künstler</b>. Optionale <b>wissenschaftliche Begleitung</b> und Nachbereitung / Evaluation.</p>

# Projekt „KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Eschenried

**betreuender Künstler:** ohne Künstler

**Projektleitung KiTa:** N. Rahm / S. Mauritz

**Projekttitle:** Hut ab!

**Kunstform:** Kreatives Gestalten



**Nicole Rahm**  
Erzieherin

**Stefanie Mauritz**  
KiTa-Leitung

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

Über den zweckmäßigen Einsatz von Kopfbedeckungen (zum Wärmen, Regenschutz, Sonnenschutz, etc.) und inspiriert durch Fotos von Hüten die z.B. auf der Rennbahn getragen wurden, sind wir in die Welt der Hüte eingetaucht.

Das Öffnen des Geistes und der Mut zu verrückten und phantastischen Ideen, denen (fast) keine Grenzen gesetzt sind, spielte hierbei eine große Rolle. Mit Papier als Basis und weiteren Wertstoffen entstanden auf diesem Weg individuelle Hutkreationen.

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Die Hutkreationen wurden von den Kindern individuell geplant, die Gedanken dazu in Worte gefasst und in ein plastisches

3-D-Modell umgesetzt. Dabei spielte die Auseinandersetzung mit Materialien verschiedenster Art eine bedeutende Rolle.

Die Kinder trafen für ihre Hüte eine gezielte Auswahl unter Berücksichtigung und nach Abwägung folgender Gesichtspunkt:

- Welches Material eignet sich für den Hut?
- Mit was und wie kann eine bestimmte Funktion oder ein bestimmter Effekt erzielt werden?
- Was entspricht der eignen Vorstellung von Ästhetik (Kombination aus Formen, Farben, Material)?
- Gibt es ein Thema, zu dem recherchiert werden muss?
- Gibt es Materialien die umfunktioniert oder organisiert werden können?

Die Kinder zeigten während des Projekts enorme Ausdauer und unermüdliche Hingabe mit Liebe zum Detail. Sie nutzten dabei modernen Medien wie Tablets um im Internet zu recherchieren und entwickelten teils klaren Vorstellungen. Jeder Hut erzählt eine individuelle Geschichte.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Jabsira: „Wenn die Hüte nicht trocken ist, kann man die nicht anfassen, dann wird die Hände dreckig.“

Jakob: „Die (Kopfhörer) sind oval, die sind ohne Ecken.“

Giuliano: „Da müssen Löcher (in den Hut) rein... für die Ohren.“

Diana: „Hat Spaß gemacht und des war auch ein bisschen anstrengend. Mit der Farbe malen und nachdenken,  
wie der aussieht.“

Venor: „Wenn ist die Hüte in Museum, dann darf man des nicht anfassen.“

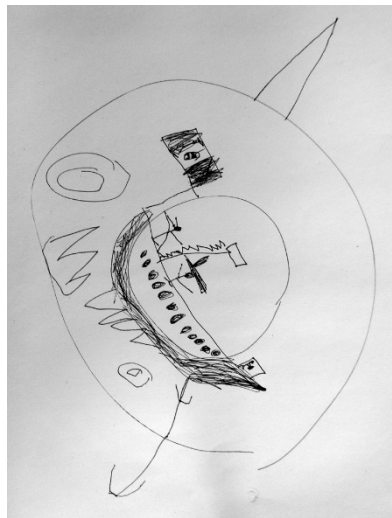
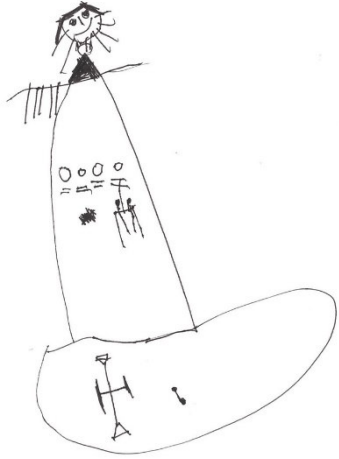
Selin Gül: „Ich finde, die Eltern können die Hüte anschauen und sagen ‚Oh, das hat doch mein Kind gemacht!‘.“

Khalid: „Die müssen aufpassen, damit die nicht kaputt gehen, die Besucher.“

# Projekt „ KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)





# Projekt „ KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag 2 (mit Kindern)





# Projekt „KunstStöfle“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Kindervilla Wittmann

**betreuender Künstler:** ohne Künstler

**Projektleitung KiTa:** Nicole Folda

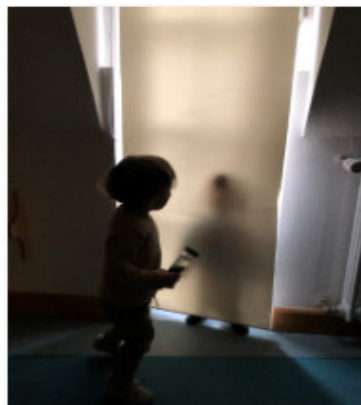
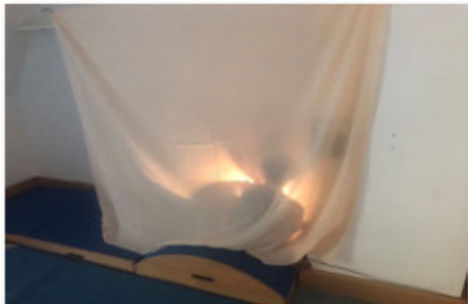
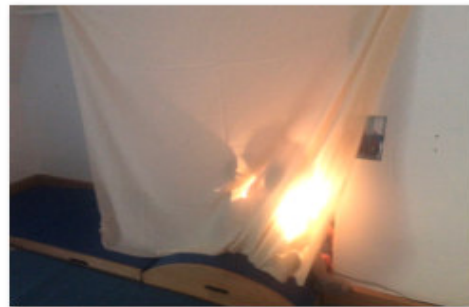
**Projekttitle:** KunstStöfle Motto: Licht und Schatten

### Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Die Sonne schien in den Gruppenraum, die Kollegen schlossen die Jalousien  
Kinder versteckten sich hinter den Jalousien und man sah dadurch ihren Schatten/ Silhouette  
Ein Laken wurde aufgehängt und eine Tischlampe wurde dazu gestellt. Die Kinder konnten  
nun eigenständig, und unabhängig von der Sonne,  
experimentieren

Ein Kind hat das Licht gegen eine Wand geleuchtet und hat die Spieltiere davor gehalten und  
große Schatten erzeugt

Es wurden weitere Materialien von den Kindern genutzt und getestet



# Projekt „KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Mina Zweygard

**betreuender Künstler:** ohne Künstler

**Projektleitung KiTa:** Bettina Zellhöfer

**Projekttitle:** KunstStöffle Motto: Licht und Schatten

### Kurzbeschreibung Projektinhalt:

**„Das Auge schläft, bis es der Geist mit einer Frage weckt“**

(Laris Malaguzzi)

Sehen hat für den Menschen einen hohen Stellenwert. Man erlebt mit den Augen die Außenwelt, orientiert sich im Raum und tritt miteinander in Kontakt.

Das Auge besitzt die Fähigkeit aus den unzähligen Eindrücken die momentan wichtigsten herauszufiltern.

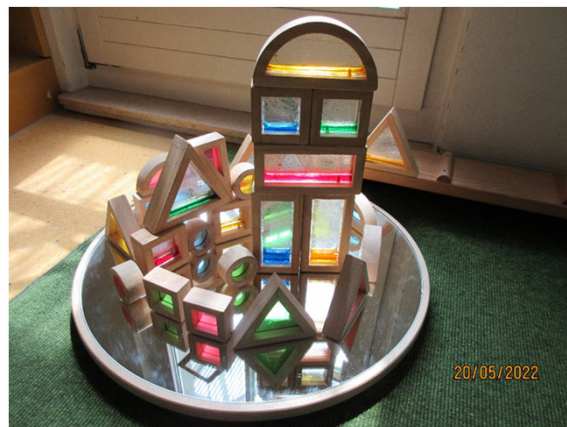
**„Alles hat einen Schatten außer den Ameisen“**

(Reggio Children)

Im Rahmen des Kunstprojekts „Kunststöffle“ haben wir uns mit dem Phänomen „Licht und Schatten“ befaßt.

Durch eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote wurden die Kinder ermutigt zu experimentieren, genauer zu beobachten sowie Unterschiede zwischen hell und dunkel, zwischen Licht und Schatten zu erkennen und wahrzunehmen.

Ziel unserer Bildungsreise war es den Kindern ästhetische Erfahrungen mit Licht und Schatten zu ermöglichen.



# Projekt „KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Brunnenwiese 14

**betreuender Künstler:** ohne Künstler

**Projektleitung KiTa:** Sybille Rehm-Haug

**Projekttitle:** KunstStöffle Motto: Licht und Schatten

### **Zitate der Kinder Gruppe 2:**

#### **Glas in der Sonne:**

„Licht, Glas!“, „Schön!“, „Ich drehe!“ „Oh!“

„Mein Finger, Tisch ist dunkel!“

#### **Am Projektor:**

„Rot!“, „Tannenbaum!“

„Dat ist ein orangen Dach!“

„Wow, da it viel Licht!“

„An, Aus!“

#### **Am Tuch:**

„Rotes Dach!“ „Wow!“

„Da ist Maria!“

„Ahhh!“

„Das ist aber groß und gelb!“

### **Zitate der Kinder Gruppe 23:**

#### **Lichtsäule:**

„ Oh, wow! Lila! Meine Lieblingsfarbe!“

„Farbe!“

Kind lacht: „Rot!“

#### **In der Höhle mit den Laternen:**

Kind nimmt die Laterne in die Hand und singt: „ Ich geh´ mit meiner Laterne.“

„Das leuchtet schön!“

#### **Schatten:**

„Wenn ich winke, winkt mein Schatten!“

#### **Meeresbuch:**

„Wenn ich mit der Taschenlampe leuchte, sehen die Fische wieder.“

„Da ist der Oktopus.“

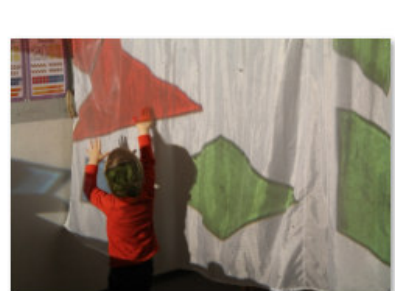
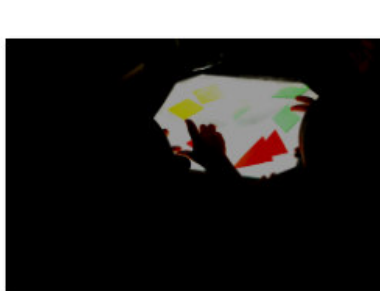
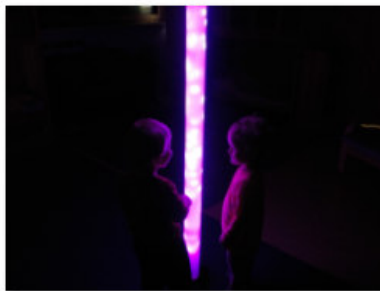
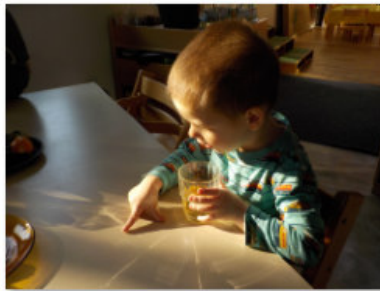
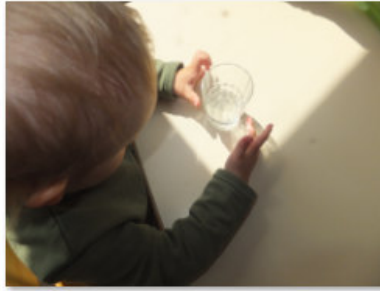
„Warum ist das Wasser dunkel?“



# Projekt „KunstStöffle“

## Projektdokumentation (kurz)

---



# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** KiTa Brunnenwiesenstr. 14

**betreuender Künstler:** Berit Erlbacher

**Projektleitung KiTa:** Karel Limbursky

**Projekttitle:** Fingerlabyrinth

**Kunstform:** Fotografie, Malen, Kleistern



**Karel Limbursky**  
Erzieher, Atelierista  
seit 2011



**Berit Erlbacher**  
Designerin, Fotokünstler  
Designerin für On- und  
Offline Medienseit 1990

**Kurzbeschreibung Projektinhalt:** Vom "ICH" zum "WIR,, von der Makrofotografie hin zur Langzeitbelichtung und zur Motiv- und Dokumentationsfotografie. Kreatives Arbeiten mit der Digitalkamera. Die Ideen der Kinder wurden aufgegriffen und umgesetzt. Kein einfaches Unterfangen, was beim Drücken des Auslösers passiert. So wurde mit dem Fingerabdruck und einem Stempelkissen begonnen und beim Betrachten der blauen Fingerkuppen entstand der Name "FINGERLABYRINTH,,. "Irrwege" auf den Fingerkuppen wurden fotografisch festgehalten. Dabei wurde den Kindern klar, daß ein Fotograf stets ein Gegenüber benötigt. Das Miteinander rückte zunehmend in den Vordergrund. So entstanden viele Gebilde und Bilder vom Labyrinth aus Bau- und Glassteinen bis hin zu über 300 Farbausdrucken, die von den Kinder auf Kartons gekleistert wurden, um etwas Bleibendes und Zusammenhängendes zu haben. Ein Kunstprojekt darf wachsen, sich weiterentwickeln und Spuren hinterlassen. Bunt, verwirrend und raumfüllend. Eine gute Sichtbarmachung unserer Zeit und des Spannungsfeldes vom ICH zum WIR

**Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :** Mit einem Fingerabdruck begann das Projekt. Dabei entstand der Arbeitstitel, da beim näheren Betrachten den Kindern auffiel, dass der Fingerabdruck wie ein Labyrinth aussah. „FINGERLABYRINTH“ – ein Kunstprojekt, das im wahrsten Sinne des Wortes eine Wegsuche ist. Das Ausprobieren verschiedener Wege – gemeinsam und in Einzelarbeit. Fotografieren, Malen, Kleistern, Legen und Gestikulieren, stets auf der Suche nach dem Weg, der durch das Labyrinth diverser Arbeitstechniken führt, bei denen die Finger zum Einsatz kommen. Stempeln mit Fingern, Malen mit Fingern, Kleistern mit Fingern, Fotoauslösen mit Fingern, Glatstreichen mit Fingern und Bausteine legen. Das Resultat ist eine Fotostrecke dieser Arbeiten, die von den Kindern auf Karton gekleistert wurden und als Fotolabyrinth ausgestellt werden.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

„Es ist kein Labyrinth geworden, sondern eine Stadt!“

„Das sieht so aus wie eine Schlange!“

„Wie kann man denn Bewegung festhalten?“ – „Auf einem Video!“

„Bei mir regnet’s Schnee!“

„Das ist ein Zeigefinger.“ – „Zeig!“

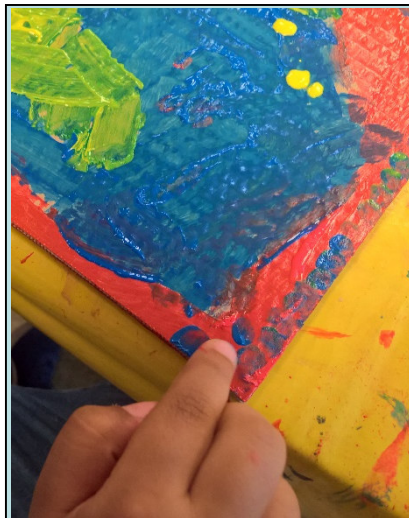
„Das ist ein Lamborint!“



# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung) -





# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2020/21

**KiTa:** Familienzentrum Hort Klostergarten

**betreuender Künstler:** -

**Projektleitung KiTa:** Rukiye Öz

**Projekttitlel:** Recyclingprojekt

**Kunstform:** Zeichnen und gestalten



**Rukiye Öz**  
2019 staatlich anerkannte  
Erzieherin , 2020  
stellvertretende Leitung

**ohne Künstler/\*in**

In Eigenregie  
als pädagogische Fachkraft

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

Mit diesem Projekt möchten wir Kindern ein ökologisch sinnvolles Handeln vermitteln und die Verantwortung für die Natur von klein auf stärken. Wir beginnen mit einer methodischen Einführung ins Thema, die in Gesprächskreisen veranschaulicht wird.

Danach geht es in den Aktions -und Praxisteil, in dem die Kinder sich auf verschiedene Weisen mit der Mülltrennung und nachhaltiger Neuverwertung auseinandersetzen. Hierbei steht die kreativ- künstlerische Arbeit im Vordergrund.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Zitate von den Kindern:

„Hier außen sieht es gut aus, Pappe, wie super! Aber Plastikdeckel und innen drinnen Alu, dass kann man nicht mehr trennen. Es wird nur noch verbrannt und ist dann umweltschädlich.“

„Auf der Verpackung steht: Flaschenkörper besteht aus 100 Prozent social plastic. Muss wohl gut sein, kaufen wir.“

„Das ist alles Verpackung, alles Plastik, alles schlecht“

Kind F zu Kind P:

„Zahnbürsten kommen in die schwarze Tonne und nicht in die gelbe Tonne. Oder denkst du etwa, dass deine Spucke recycelt werden kann? (lacht)“

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht)**

Vor dem Beginn der Projektstage haben wir gemeinsam mit den Kindern eine Art Fahrplan erstellt.

**Aktion 1 :** Wir haben uns eine Dokumentation zum Thema Mülltrennung angeguckt.

Im Anschluss haben wir uns mit folgenden Fragen beschäftigt: Was passiert mit unserem Müll, wenn die Tonnen von der Müllabfuhr geleert werden? Wohin wird der Müll dann gebracht und was wird dann gemacht? Welcher Müll gehört in welcher Tonne?

**Aktion 2:** Müllausstellung

Wir gehen auf Mülljagd und bauen damit Roboter und gestalten Tiere. Ob aus Plastik oder Milchkartons - Upcycling steht für das kreative Wiederverwerten.

**Aktion 3:** Wir gehen Einkaufen und besprechen, welche Mehrwegverpackungen wir vermeiden können.

**Aktion 4:** Um zu verstehen, was in welche Mülltonne gehört, sind visuelle Unterstützungen sinnvoll. Die Kinder gestalten ihre eigenen Memorykarten.

**Aktion 5:** Abschlussreflexion der Kinder und gemeinsamer Aufbau in der Galerie.

**Aktion 6:** Wir recyceln Papier und verwerten es zu einer Einladungskarte für die Vernissage

**Ziele des Projektes:**

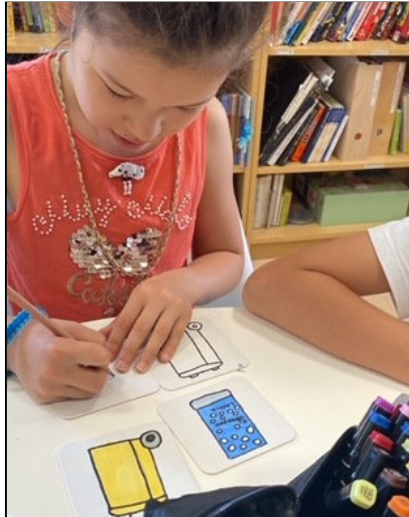
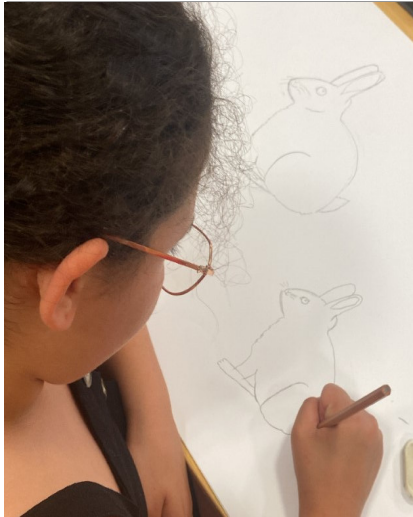
Kinder sollen sich mit dem Thema Umweltschutz, ästhetische Bildung und Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

Durch die Projekteinheiten hatten die Kinder die Möglichkeit, Materialien, die im Alltag abfallen, als Ressource für kreativ-ästhetische Arbeit zu nutzen. Dabei haben sie die Erkenntnis gewonnen, dass Natur, Umwelt und natürliche Ressourcen wertvoll und schützend sind.

# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern) – Bereitstellung durch KiTa



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung) - Bereitstellung durch Künstler





# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Kindervilla Wittmann

**Projektleitung KiTa:** Tobias Schenk

**Projekttitle:** In einem Land vor unserer Zeit!

**Kunstform:** kreatives experimentieren und forschen mit unterschiedlichen Materialien



**Tobias Schenk**  
Erzieher

In Zusammenarbeit mit  
**Elena Reiter,**  
**zertifizierte Atelierista**  
(kids@kita Lehrgang)

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

Dinogebrüll, lautes Stampfen, lebhaftes Diskussionen. Welcher Dinosaurier war größer, schwerer, stärker? Das war/ ist der Alltag in der Löwenzahn-Gruppe in der Kindervilla Wittmann. Um all diese Fragen zu beantworten haben wir uns gemeinsam auf die Reise „in einem Land vor unserer Zeit“ begeben. Dafür haben wir verschiedene Materialien, Sichtweisen und Gestaltungsmöglichkeiten genutzt.

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

In unserem Projekt haben wir alles rund zum Thema Dinosaurier erforscht, gestaltet und wahrgenommen. Wir haben die Körper der Dinosaurier auf einem Lichtertisch abgezeichnet und haben ihre Körper und ihre Dinonester getont. Wir haben ihre Knochen erforscht und haben diese in ihren Körper eingearbeitet. Ein „Dinoland“ ist in unseren Gruppenraum eingezogen. Dort sind unsere Dinobücher untergebracht und unsere Dinofiguren. Die Außenwand ist mit unseren abgezeichneten Dinosauriern versehen. Mal sehen wo unsere Reise noch hinführt...

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Anisa: *„Ich mach nen langen Hals. Damit kommen die ganz hoch. Die fressen dann von den Bäumen. Wie eine Giraffe.“*

Mik: *„Ich mach ganz viele Dino-Eier.“*

Charlotte: *„Des ja wie bei Hühnern.“*

# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der „fertigen“ Projekte (ggf von der Ausstellung)



# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Kindervilla Wittmann

**Projektleitung KiTa:** Hannah Bossert

**Projekttitle:** Unsere Helden Zentrale

**Kunstform:** kreatives Gestalten



**Hannah Bossert**  
Erzieherin

In Zusammenarbeit mit  
**Elena Reiter,**  
**zertifizierte Atelierista**  
(kids@kita Lehrgang)

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

In unserem Projekt haben wir das Thema Superhelden von vielen Seiten beleuchtet.

Zum Einen haben wir bereits vorhandene Helden besprochen und uns mit ihren Kräften, etc. beschäftigt.

Zum Anderen durften die Kinder auch in ihre eigene Superhelden-Welt eintauchen. Hierfür haben sie ihren eigenen individuellen Superhelden sowohl auf Papier als auch aus Ton gestaltet.

Auch die Eltern haben wir mit ins Boot geholt, indem sie uns verschiedene Kostüme und Masken zur Verfügung gestellt haben.

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Unser Projekt entstand durch den Vorschlag eines Kindes während des Freispiels. Die Ideen wurden, soweit sie umsetzbar waren, alle aufgegriffen und umgesetzt. In unseren Kinderkonferenzen haben wir neue Ideen gesammelt und gemeinsam z.B. über die Gestaltung der „Helden-Zentrale“ oder die Aktivitäten entschieden.

Es entstanden folgende Aktivitäten: Malen der Superhelden auf Leinwand, die Helden aus Bügelperlen gestalten, Entwerfen eines Memorys, Gestaltung eines Spinnennetzes aus Stöcken, Tonen und Malen des eigenen Helden.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Ben: *„In der Mitte ist das so gekreuzt.“*

Deen: *„Ich habe Thors Hammer gesteckt.“*

Xaver: *„Batman wirft mit Fledermausfrisbees: Das ist eine seiner Waffen.“*



# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der „fertigen“ Projekte (ggf von der Ausstellung)



# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Olgastraße

**betreuender Künstler:** ---

**Projektleitung KiTa:** Aline Gruber

**Projekttitle:** Weltraum-Mobile

**Kunstform:** 3D-Mobile



**Aline Gruber**  
Stellvertretende KiTa-Leitung  
Erzieherin

In Zusammenarbeit mit  
**Elena Reiter,**  
**zertifizierte Atelierista**  
(kids@kita Lehrgang)

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

Mit Styroporkugeln in verschiedenen Größen, Farben, Pinseln und Schwämmen wurden die einzelnen Planeten bemalt und hergestellt. Als Gestell für das Mobile dient ein Reifen. An diesen werden die fertigen Planeten mit einer Schnur befestigt. Dunkelblauer Stoff stellt den Himmel dar. Unterhalb des Reifens befindet sich eine Lichterkette, welche die Sterne darstellt. Die Lichterkette kann vom Betrachter angeschaltet werden.

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Die Kinder wurden gefragt, welches Thema sie sich für ein großes Projekt vorstellen können. Die Themen wurden gesammelt und anschließend abgestimmt. Am meisten Kinder wollten das Thema „Weltraum“. Umsetzungsideen wurden gesammelt, schnell war klar, dass es ein Mobile werden soll. Die benötigten Materialien wurden besorgt. Die Kinder entwarfen mit Styroporkugeln, Farben und Stoff die Planeten und das Weltall. Gemeinsam mit den Erzieherinnen wurde alles zu einem 3D-Mobile an einem Reifen befestigt.

Währenddessen setzten sich die Kinder viel mit dem Thema Weltraum und Planeten auseinander (Bücher, Morgenkreis, darüber sprechen).

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Karolina: „Wie ist die Erde eigentlich entstanden?“

Leon: „Mein Papa hat gesagt, der Mond ein abgebissener Käse ist.“

Emilian: „Die Erde ist grün, das Gras und die Bäume sind grün.“

Maksim: „Das meiste von der Erde besteht aus Meer.“



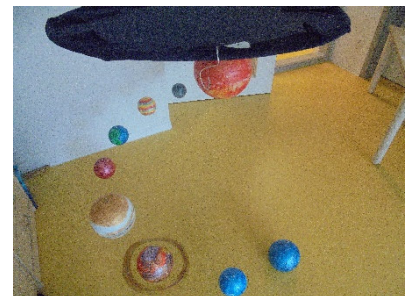
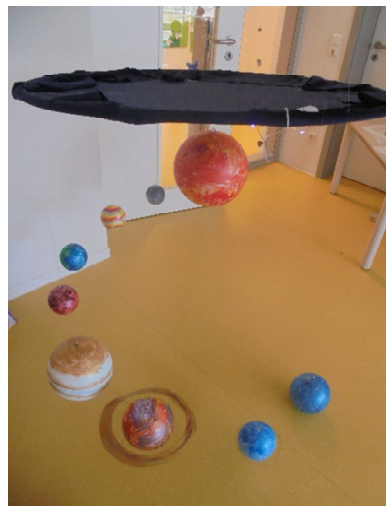
# Projekt „KunstStoff“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)





# Projekt „KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/2022

**KiTa:** Kita Baumgartenstraße Darmsheim

**betreuender Künstler:** Simone Mack

**Projektleitung KiTa:** Nico Sailer,  
Katarina Creuzberger

**Projekttitle:** Von der Wurzel bis zum Blatt – „Alles aus Wolle.“

**Kunstform:** Weben (Wolle)



**Nico Sailer**  
(Pädagogische Fachkraft)  
**Katarina Creuzberger**  
(Pädagogische Fachkraft)



**Simone Mack**  
Weberin

### Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Wir haben mit den Kindern das Thema Baum erarbeitet. Über die Jahreszeiten und die Früchte die auf dem Baum wachsen, sind wir dazu gekommen, was denn wohl auf unserem Wunschbaum wächst? Insekten und Marienkäfer schwirren auch in unserem Baum. Wir sind sehr zufrieden mit unseren wolligen Produkten. Alles ist entstanden mit verschiedenen Techniken: weben, filzen, Finger stricken, Strickgabel und nähen

### Zitate/Feedback der Kinder :

Mohammed: „Wolle riecht ganz komisch. Die stinkt so, weil sie in den Matsch gefallen ist.“

Adrian: „Sie ist kuschelig und riecht nach Schaf oder Pferd.“

Marleen: „Der Baum hat einen Baumstamm.“

Viktoria: „Wurzeln gehören auch dazu.“

Mira: „ Die Haut gehört auch zum Baum.“

Lea: „Es gibt ganz viele verschiedene Blätter in unserem Garten.“

Tuana: „Und auch viele Blüten.“

Leon: „Bienen sind schwarz und viel gelb, Flügel sind auch wichtig.“

Annelie: „Sie ham auch einen Stachel.“

Emilia: „Ich nehm rote Flügel und dann müssen sie rund sein.“

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Der Garten der Kita mit seinem alten Baumbestand bietet den Kindern täglich neue Einblicke in den Jahreslauf der Pflanzen- und Tierwelt.

Im diesjährigen Kunstwerkeprojekt haben wir die Bäume aus unserem Garten, die sich auch in unserem KiTa-Logo widerspiegeln, in den Mittelpunkt gerückt. Dabei ist unser Hauptarbeitsmaterial die Wolle, weil sie das Arbeitsmaterial unserer Künstlerin, einer Weberin, ist.

Am Anfang haben sich die Kinder mit der Wolle, vertraut gemacht und entdeckt, dass Wolle von verschiedenen Tieren oder auch Pflanzen kommen kann.

Im weiteren Verlauf des Projekts haben die Kinder Wolle und Wollfäden mit verschiedenen Techniken wie weben, filzen, häkeln, sticken, stricken und nähen zu diesen Objekten verarbeitet, die sie hier ausgestellt sehen. So entstand dieser Baum, der Naturmaterial mit den handwerklichen Arbeiten der Kinder vereint.

Ein besonderes Ereignis für die Kinder während unseres Projekts war der Besuch der Physiotherapeutin Alexandra in unserer Kita. Sie führte im Rahmen des Kunstwerkeprojekts 2022 mit der Projektgruppe eine psychomotorische Einheit mit dem Schwerpunkt „Baum“ durch. In der großen Turnhalle konnten die Kinder vielfältige Bewegungserlebnisse und Sinneseindrücke sammeln, was die übergreifende Förderung der verschiedenen Entwicklungsbereiche im Projekt sehr unterstützt hat.

Im Projekt haben die Kinder vielfältige Handarbeitstechniken mit Wolle kennengelernt und sich angeeignet. Durch die feinmotorischen Anforderungen haben alle in diesem Entwicklungsbereich große Fortschritte gemacht.

Die genaue Beobachtung der Bäume in unserem Garten und ihre Veränderungen im Wechsel der Jahreszeiten hat die Aufmerksamkeit der Kinder für die Natur in ihrer Umgebung gefördert und die Wahrnehmung auch von kleinen Veränderungen unterstützt.

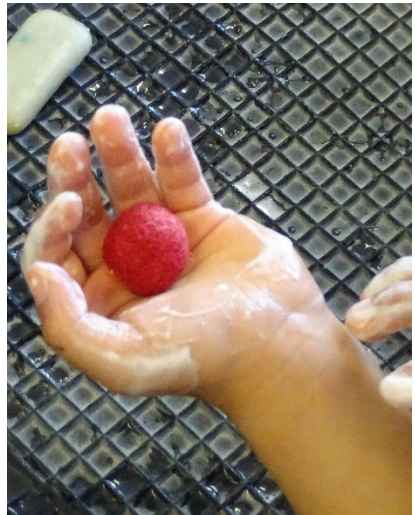
Die Kinder haben sich Fachwissen angeeignet und im gemeinsamen Gespräch darüber ihren Wortschatz erweitert. Über Wolle, die verschiedenen Wollarten und die Herstellung des Wollfadens, genauso aber auch über das Wachstum der Bäume, die verschiedenen Baumarten und Früchte.



# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)





# Projekt „KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Innerer Bühl

**betreuender Künstler:** Simone Mack

**Projektleitung KiTa:** Petra Grote, Bibiana Beck, Martina Bohnacker

**Projekttitle:** Die Zeit

**Kunstform:** Weben



### **Petra Grote**

(Absolventin kids@kita-Atelierista-Kurs)  
Bibiana Beck und Martina Bohnacker  
sind langjährige Fachkräfte  
der KiTa Innerer Bühl



### **Simone Mack**

2000: Beginn der Tätigkeit  
Als Weberin  
2013: Gesellenprüfung  
Bis heute: Eigene Werkstatt,  
Workshops für Firmen und  
Einrichtungen

### **Kurzbeschreibung Projekthinhalt:**

Wir haben uns an das Thema Zeit gewagt.

Die Leitfragen:

- Was machen wir am Tag?
- Wie sehen die Jahreszeiten aus?
- Wie kann Zeit gemessen werden?

Waren wesentlich.

Besonderes Interesse hatten die Kinder an Uhren. So haben wir das Thema „Zeit“ in Wolle umgesetzt. 365 Perlen gefilzt, Uhren gewebt, eine Jahreszeiten-Decke hergestellt und uns auch musikalisch den vier Jahreszeiten gewidmet.

Wir haben mit der Strickgabel gearbeitet, Kordeln gedreht, gewebt, gefilzt, umwickelt.

Die schwere Frage: „Welche Farbe hat die Zeit?“ wurde von den Kindern mehrheitlich mit „weiß“ beantwortet. Die Farbe weiß in Anlehnung an durchsichtig, leer, wie ein unbeschriebenes Blatt, das sich noch füllen darf.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Efe: „Zeit vergeht schneller, wenn einem etwas Spaß macht!“

Helena: „Schafswolle ist wuschelig und auch irgendwie weich!“

Max: „Es gibt vier Jahreszeiten: Sommer, Frühling, Herbst und Winter!“

Emil: „Wenn man sich um zwei Uhr mit jemandem trifft, kann man die Uhr stellen, dann zeigt die Uhr auf zwei Uhr und man geht dann zu dem, wo wartet!“

Marco: „Wenn man etwas nicht möchte, dauert es immer lang!“

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Durch ein Wahlverfahren haben sich die teilnehmenden Vorschulkinder für das Projektthema: „DIE ZEIT“ entschieden.

Gemäß der „100 Sprachen der Kinder“ wurden den Kindern verschiedene Zugänge zum Projekt ermöglicht.

Im Bereich Weben wurden verschiedene Wollarten angeschaut und deren Eigenschaften kennengelernt.

Über die gesamte Projekt-Dauer konnten die Kinder viele unterschiedliche Techniken (Weben, Filzen, Strickgabel-Arbeiten...) erlernen oder den Umgang damit festigen.

Aus den hergestellten Werkstücken wurden kreative Kunstwerke erstellt.

Zum Abschied fand ein gemeinsames Essen zum Thema „DIE ZEIT“ in Buffetform statt.

Vor allem das Philosophieren über die Zeit, die Überlegungen der Kinder, wie schnell oder kurz Zeit vergeht, das Kennenlernen von verschiedenen Zeitmess-Verfahren (Sonnenuhr, Wasseruhr, etc.) aber auch das Kennenlernen von verschiedenen Uhren (Armbanduhr, Taschenuhr, Kuckucksuhr, Standuhr, u.v.m.) haben den Projektverlauf geprägt. Das Erstellen einer „Kinderuhr“ (= was wird in welcher Reihenfolge gemacht) war für die Kinder besonders spannend, da sie hier ihre schauspielerischen Qualitäten unter Beweis stellen konnten.

Die Kinder konnten dadurch folgende Fähigkeiten ausbauen und verfeinern:

- Philosophieren über die Zeit
- Zeit mit Hilfe von Musik erfahren
- Die Feinmotorik schulen
- Neue Techniken der Zeitmessung und bei der Wollverarbeitung kennen lernen
- Ausdauer verbessern
- Sich Wissen aneignen
- Die Konzentrationsspanne ausbauen
- Sozialverhalten stärken
- Miteinander in der Gruppenarbeit erleben
- Geduld und Warten erfahren

Am Anfang war es für einige Kinder sehr schwer sich auf eine Sache zu konzentrieren und nicht abgelenkt zu werden. Mit jedem weiteren Treffen viel dies den Kindern immer leichter. Dadurch hatten die Kinder sehr viel Spaß am Projekt. Die Kinder entwickelten immer mehr eigenen kreative Ideen und setzten diese selbständig um.

Zu einem Treffen kam ein Sohn der Künstlerin mit ins Projekt. Er brachte den Kindern die Verbindung zwischen dem Thema „DIE ZEIT“ und Musik nahe, indem er sein Cello mitgebracht hatte. Die Kinder konnten das Cello anschauen und ausprobieren. Sie konnten lange und kurze Töne spielen, sich passend dazu bewegen und die Musik auf sich wirken lassen.

Ein Kind meinte: „Die echte Gitarre ist ein bisschen kleiner. Wenn ich mit dem Bogen auf der Gitarre streiche, dann schweigt die ganze Gitarre!“

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)





# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Feldbergstraße

**betreuender Künstler:** Fr. Gruber-Schmälzle **Projektleitung KiTa:** Martina Stenger

**Projekttitle:** Von Formen und Mustern – künstlerische Auseinandersetzung mit Naturfarben

**Kunstform:** Erd- und Naturfarben



**Martina Stenger**  
Erzieherin  
Projektleitung der KiTa



**Anna Gruber-Schmälzle**  
Künstlerin und  
Naturpädagogin

### Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

In dem Projekt gehen die Kinder auf einen Wahrnehmungsreise ins Reich der Formen und Muster. Im Verlauf bekommen sie verschiedene Anregungen aus der Natur, Tradition oder Kunst dazu: wie sieht ein Blaukraut/Rotkohl von innen aus, mit welchen Mustern weben die Maya ihr Weltbild in ihre Kleidung, wie drückt Paul Klee sein "Vorhaben" mit Zeichen aus, wie zeigt Karl Blossfeldt die "Urformen der Kunst" durch seine Pflanzenfotografien?

Bei einem Ausflug zur Martinskirche erleben die Kinder, wie eine Künstlerin aus den Formen an der Kirche eine eigene Schrift entwickelt.

Für das eigene Gestalten ist die Grundlage, dass die Kinder lernen, wie sie selber Farben aus Pflanzen und Erden herstellen können. Mit verschiedenen Techniken experimentieren sie und tauchen ein in ihre eigenen Ausdrucksformen. Mit all diesen Erfahrungen gestalten die Kinder dann gemeinsam ein großes Tuch für ihr Tipizelt.

### Zitate/Feedback der Kinder :

**Leonardo:** „Mit dem Pressdrucker haben wir die Schale vom Rotkohl gedrückt (Mörser)!“

**Maide:** „Wir haben das Herz und das Gehirn vom Rotkohl gesehen!“

**Anisa:** „Ist das jetzt Pinkkohl oder ein Blaukohl (nachdem Zitronensaft über die Blaukrautfarbe gepinselt wurde)?“

**Anisa:** „Die Muster sind von irgendwas. Jetzt weiß ich nicht mehr!“

**Daniele:** „Ich habe eine Spirale gemalt. Und der Kreis sieht aus wie ein buntes Schneckenhaus!“

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Im Projekt haben sich die Kinder mit Mustern und Formen aus den Kulturen, aus künstlerischer Sicht, dem nahen Umfeld und ihren eigenen Fantasien auseinandergesetzt, ausprobiert, wahrgenommen und umgesetzt. Im Mittelpunkt standen die Naturfarben mit mach „magischen“ Erscheinungsphänomenen.

Muster wurden auf unterschiedlichste Art gezeichnet, gestempelt und skizziert. Hier haben die Kinder unterschiedliche Techniken erfahren und kennengelernt. Ihre eigenen Ausdrucksformen und Assoziationen haben sie in dialogischer Ko-Konstruktion auf dem „neue Kleid“ für das Tipizelt umgesetzt.

Es wurde neues Wissen durch die Erd- und Naturfarben erworben (Herstellung/Verarbeitung) und vielfältige Erfahrungen im experimentellen Tun erlebt.

Die Wahrnehmung der Kinder wurde sensibilisiert durch Exkursionen, Dialoge und künstlerische Lektüre über Muster.

Die Kinder wurden aufmerksamer auf wiederholende „Muster“ in der Natur und in ihrer unmittelbaren Umgebung. Oft wurde darüber philosophiert, ob das Entdeckte ein Muster ist oder eine Form.

Im künstlerischen Tun wurden die eigenen Vorstellungen/Ideen umgesetzt mit Hilfe der eigenen Hände, Stöcke, selbst gestalten Papierschablonen, skizzieren, Pinseln und Walzen.

Sie waren sehr stolz auf das „Neue Kleid“ für das Tipizelt, welches in Ko-Konstruktion zu einem gemeinsamen „Großen“ über die gemachten Vorerfahrungen gewachsen und entstanden ist.

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung) - Bereitstellung durch Künstler





# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Brunnenwiesenstraße 14

**betreuender Künstler:** Anita Lingens

**Projektleitung KiTa:** Mathias Mössinger

**Projekttitle:** Brunnenwiesen-Wunderbaum

**Kunstform:** Metallbearbeitung



**Mathias Mössinger**  
pädagogische Fachkraft  
Hort Brunnenwiese



**Anita Lingens**  
Goldschmiedin seit 1991  
eigene Atelier seit 2009  
„Werkstatt im Steckfeld“

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

10 Kinder der Klassenstufen 1-4, mit ihren je eigenem Schaffensdrang, Durchhaltevermögen und handwerklichem Vorwissen, hatten die Möglichkeit, die unterschiedlichen Werkzeuge aus einer Goldschmiedewerkstatt kennenzulernen und auszuprobieren.

Sie konnten damit Kupfer und Messing in Blech- und Drahtform bearbeiten und dabei beobachten, was ihr Tun bewirkt.

Oftmals entstand Wunderliches, sehr passend zu unserem Projekt „Brunnenwiesen-Wunderbaum“.

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Neben einer ersten Erkenntnis, dass eine Goldschmiedin nicht nur mit Gold arbeitet, erfuhren die Kinder, dass es mitunter sehr viel Ausdauer und Anstrengung benötigt, ihre Ideen mit dem Material ‚Metall‘ umzusetzen. So waren sie zurecht stolz, wenn zum Ende eines Projekttagess die Werke in der Abschlussrunde präsentiert wurden. Der Besuch und das Werken im Atelier von Fr. Lingens, war ein besonderes Erlebnis für die Kinder.

So konnten sie z.B. mit der Lötpistole kleine Silberplättchen zu „Perlen“ (Kugeln) einschmelzen und in ihre Kunstwerke einarbeiten.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

„Jetzt gehe ich gleich zu meiner Freundin und erzähle ihr, was wir heute Tolles gemacht haben.“

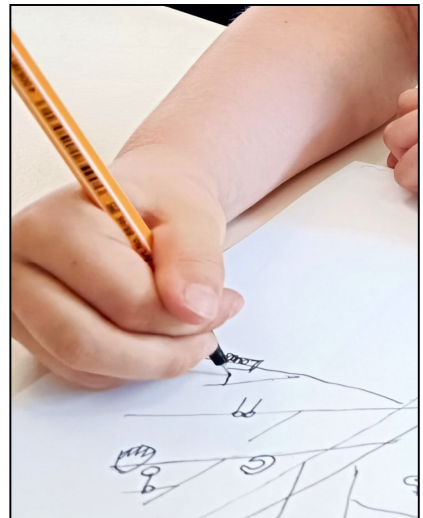
„Aua! Ich hab‘ mir schon wieder auf den Finger gehämmert!“ - „Darum habe ich einen Handschuh angezogen, dann tut’s nicht so weh.“

„Mir hat es Spaß gemacht, da kann man ein bisschen erleben, was ein Goldschmied (oder eine Goldschmiedin) macht.“

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)





# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Königsknoll

**betreuender Künstler:** Sabine Weber

**Projektleitung KiTa:** Christiane Baisch

**Projekttitle:** Der Bauernhof von Familie Rötlinger

**Kunstform:** Zeichnen / Malen / Gestalten



**Christiane Baisch**  
Leitung  
der Kita Königsknoll



**Sabine Weber**  
Künstlerin und Erzieherin  
Ausbildung / Fortbildungen  
bei namhaften Akademien  
und Dozenten

### **Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

#### **•Kurzbeschreibung Projektinhalt:**

- Die Kita Königsknoll äußerte den Wunsch, mit den Kindern ein Projekt über den Bauernhof und seine Tiere zu gestalten.
  - Die Kinder waren bei Beginn theoretisch über das Thema informiert und hatten schon einige praktische Vorbereitungen unternommen.
  - Über spielerisch und phantasievolle Gespräche versuchten wir die Tiere, Stallungen und Bauernhaus illustrativ umzusetzen. Zuerst mit Bleistiftzeichnungen, Buntstifte und dann in die Acrylmalerei.
  - Dann ging es an das Modellieren: Zuerst mit Ton und dann mit Pappmache.
  - Das Bauernhaus und der Stall wurden aus Kartons, Zeitungspapier und Kleister zusammengebaut.
  - Ziel war, die ausgewählten Tiere zu gestalten und auf dem Bauernhof realistisch und naturgetreu unterzubringen.
- Für mich eine super Leistung von der Projektleitung die u.a. die Kinder immer wieder animiert hat mitzumachen.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Clara: „Ich will später mal Tierärztin werden und am Besten wohne ich dann auf einem Bauernhof, da sind dann alle Tiere.“

Selimhan: „Das Getreide wird auch mit einer Maschine geholt. Und es gibt noch Heuballen für die Tiere zum Essen im Winter.“

Anisa: „Der Stall braucht viele Fenster für alle Tiere. Da kann man mit dem Messer Löcher in den Karton machen.“



### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Themenfindung:

Die Idee zu unserem Thema „Bauernhof“ entstand aus den Rollenspielen der Kinder. Man konnte beobachten, wie sie verschiedene Tiere spielten. Unter anderem spielten sie, dass sie Kühe sind und gemolken werden müssen.

Clara: „Ich will später mal Tierärztin werden und am besten wohne ich dann auf einem Bauernhof, da sind dann alle Tiere.“

Um zunächst eine Vorstellung von einem Bauernhof zu bekommen, schauten wir zusammen ein Bilderbuch zum Thema an.

Gemeinsam mit der Künstlerin Sabine Weber haben wir das Gesehene künstlerisch dargestellt und mit eigenen Ideen und der Phantasie der Kinder erweitert.

Die Kinder wollten einen eigenen kleinen Bauernhof bauen. Hierfür benötigten Sie einen Stall, Scheune und ein Bauernhof Haus.

Die Tiere durften natürlich auch nicht fehlen. Jedes Kind erstellte sein Lieblings Bauernhoftier.

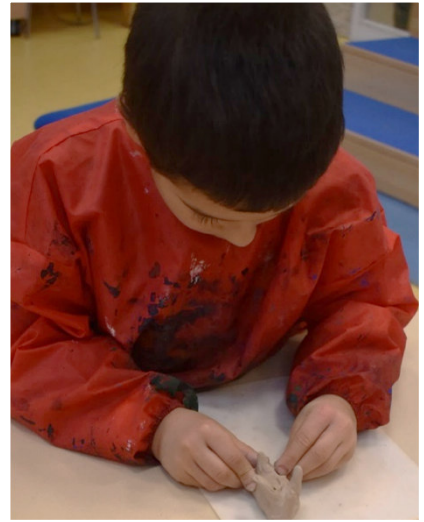
Um die Vorstellungen der Kinder umzusetzen benutzen wir viele verschiedene Mal –und Zeichentechniken.

Die besprochenen Dinge wurden zuerst mit Bleistift gezeichnet, danach im Kleinen mit Ton Modelliert und am Schluss für den Bauernhof aus Pappmaschee Erstellt.

# Projekt „KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (auf von der Ausstellung)



# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Kloostergarten

**betreuender Künstler:** Alix  
Sharma-Weigold

**Projektleitung KiTa:** Sarah Kaiser und  
Juliana Peterhoff

**Projekttitle:** Mensch/Körper/Figur

**Kunstform:** Figuren, Malerei, Collage



**Sarah:**

- 24 Jahre alt
- Erzieherin seit Sep. '21

**Juliana:**

- 26 Jahre alt
- Erzieherin seit Sep. '21



**Alix Sharma-Weigold**

Kunsthistorikerin, Künstlerin  
und Atelier- und Werkstatt-  
pädagogin

### Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Das Projekt begann mit einem Besuch im Museum SCHAUWERK in Sindelfingen. Die Kinder kamen in zwei Gruppen zu je 6 an. Ein großes Staunen herrschte beim Betreten des Museums. Da begegneten uns gleich Figuren des britischen Künstlers Antony Gormley: einer an die Wand gelehnt, einer flach auf dem Boden, einer mit ganz langen Armen, der uns den Weg versperrte. Wir schauten uns alles genau an. Die Kinder imitierten die lebensgroßen Figuren, die der Künstler nach seinem Körper abformt und lagen auf dem Boden, um zu schauen, wie sich das anfühlt. Wir haben sogar ein bisschen meditiert, denn das macht der Künstler auch oft. In einer Zeichnung an der Wand haben wir einen rennenden Menschen entdeckt, in einem Drahtgeflecht, das von der Decke hängt, haben die Kinder eine fallende Figur ausmachen können. Da wir im Museum (noch) nicht malen können, haben die Kinder sich auf den Museumsfußboden gelegt und bunte Seile um die Umriss ihrer Körper gelegt.

In der Kita haben wir dann das Thema Figur ganz praktisch aufgegriffen:

Die Kinder haben sich selbst beschrieben und gezeichnet. Dann haben wir die Übung aus dem Museum wiederholt: die Kinder haben sich nacheinander auf eine große Papierbahn gelegt und gemeinsam die Umrisslinien gezeichnet. Aus Modelliermasse formten die Kinder sitzende, stehende und liegende Figuren und bemalten sie später. Als Abschluss haben die Kinder dann noch eine Collage angefertigt.

### Zitate/Feedback der Kinder :

**H.:** „Mir hat gefallen, dass die Menschen zu machen aus die was wir heute gemacht haben.“

Für mich hat nicht gefallen des da mit dem Ton, weil des war ein bisschen eklig.“

**D:** „Ich finde gut, dass ich den Körper anmalen konnte. Den Körper von dem Mensch der auf

dem Sofa sitzt aus Ton. Ich hatte Spaß.“

**E.:** „Mir hat gefallen, dass wir die Collagen gemacht haben. Mir hat alles gut gefallen.“

**Ma.:** „Mir hat gefallen ... das Tönen und das Ton anmalen. Der Ausflug hat mir auch gefallen.“

**Mi:** „Wir zeichnen unsere Hände ab, erst eine dann die andere.“

**DI:** „Der Mensch der so Statuen gemacht hatte, der hatte so ganz lange Arme.“



# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

---

### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Das Projekt startete mit einem Ausflug in das Schauwerk zu einer Ausstellung von Antony Gormley. Die Kinder hatten die Möglichkeiten verschiedene Plastiken in unterschiedlichen Positionen im Raum wahrzunehmen und machten die Körperhaltung zum Teil auch selbst nach. So haben sie den Körper im Raum auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen.

Auch im weiteren Verlauf des Projekts haben die Kinder an den verschiedenen Terminen ihren Körper selbst wahrgenommen. Sie haben Selbstportraits gemalt und dabei auf kleine Details wie bspw. ihre Augen- und Haarfarbe geachtet. Sie haben aber auch die Umrisse ihres ganzen Körpers gemalt, verglichen und Unterschiede wie bspw. die Körpergröße wahrgenommen.

Auch beim Modellieren und Malen sind die Kinder auf die verschiedenen Körperteile eingegangen und haben auch zuvor gemachte Wahrnehmungen wieder aufgegriffen.

Während des Anmalens entdeckten die Kinder neue Farben beim Mischen und diskutierten über das verschiedene Vorgehen dabei bspw. beim Mischen von Türkis: viel weiß und grün oder blau und grün.

Aufgrund des vielseitigen Materials hatten die Kinder die Möglichkeit viele verschiedene Sinneseindrücke und Materialerfahrungen zu sammeln.

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

**KiTa:** Schneidemühler Weg

**betreuender Künstler:** Ingrid Ruppert

**Projektleitung KiTa:** Katja von Hof

**Projekttitle:** Kinderrechte

**Kunstform:** ReCycling Kunst



**Katja von Hof**  
Seit Januar 2021  
Leitung KiTa  
Schneidemühler Weg



**Ingrid Ruppert**  
Ausgebildete Atelierista  
und Kunstassistentin  
Hochschule für Kunsttherapie  
Nürtingen

**Kurzbeschreibung Projekthinhalte:** durch Hanna Bacherle kam ich zu dem Projekt erst am 24.05.2022. Frau von Hof bat um Unterstützung durch eine Künstlerin, da sich die Kita sehr kurzfristig entschieden hatte an dem Projekt teilzunehmen. Die Kita Leitung informierte mich darüber, dass das Thema Kinderrechte wie nachfolgend beschrieben bereits im November 2021 besprochen wurde.

Zu Beginn meiner künstlerischen Unterstützung sprach ich mit den Kindern über Gefühle und wie diese als Zeichnung dargestellt werden können. Es wurden Skizzen in Form von Emojis angefertigt und jedes Kind hat noch die Umrisse seiner Hand nachgezeichnet.

Durch dieses erste Gespräch mit den Kindern und der Darstellung von Gefühlen ergab sich das figurliche Thema. Die Kinder wollten sich selbst oder eine Fantasiefigur gestalten. Durch Bereitstellung verschiedener Materialien entstanden so die Figuren an diesem Tag und an den 2 darauf folgenden Terminen.

Die Kinder standen der Thematik sehr offen gegenüber und sind sehr schnell in einen kreativen Prozess gekommen. Gleichzeitig ist das Thema Gefühle und Rechte bei den Kindern immer wieder aufgekommen und sie haben sich auch untereinander darüber unterhalten. Trotz der Kürze der Zeit sind viele unterschiedliche Figuren entstanden, die nun in der Ausstellung als Gesamtwerk dargestellt werden können.

### **Zitate/Feedback der Kinder :**

Salih: Ninjago, ich hab sie mit so schwarzen Wolle gemacht. Mit so Chenille-Draht alles umgedreht und habe daraus einen Ninjago gemacht. Mir gefällt am besten, dass Ninjago-Band.

Denis: Bei die Füße sind zwei Löcher. Bei Kleidung habe ich Wolle benutzt. Am besten gefällt mir der Körper.

Mina: Den Kopf finde ich gut. Des alles find ich schön.

Sela: Ich erst Schmetterlingskleid, dann habe ich noch unten ein Feder.



### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :**

Burak: Fliegen, Hände, Füße, gefällt mir.

Emil: Wir haben einfach mit Toilettendinger gemacht. Wir haben Augen und Mund Gemacht. Am besten gefällt mir, dass die richtig cool sind.

Das diesjährige Kunststoffprojekt steht unter dem Motto Kinderrechte. Im November 2021 haben wir mit allen Kindern, die an diesem Aktionstag teilnehmen wollten einen Handabdruck in Blauer Farbe gestaltet.

Diese haben wir rund um die Kita aufgehängt. Dabei kam die Frage auf, wieso blaue Handabdrücke?

Am 20. November ist internationaler Tag der Kinderrechte, an dem 1989 die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet wurde. Sie sichert jedem Kind-unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Status-universelle Rechte zu.

Dieser Tag wird mit der Blauen Farbe signalisiert. Diese Handabdrücke haben wir im April mit den Kindern der Projektgruppe eingesammelt. Dadurch entstand das folgende Projekt.

Dabei haben die Kinder erst die Blauen Handabdrücke und dann ihre Hände genauer betrachtet. Emilia: „So viele Hände“

Semih: „...die Striche“. Salih: „Kinderhände sind klein oder groß. Alle haben Fingernägel.“

Julia: „...die Haut.“

Jede Hand ist gleich und doch einzigartig.

Dies war die Anregung über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, über Ausgrenzung und Gerechtigkeit nachzudenken. Unser Fokus lag bei diesem Gesprächskreis, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu sprechen.

Unterschiede sollen auf diese Weise als etwas Positives und Bereicherndes wahrgenommen werden.

Dies wurde auch beim Gestalten der Figuren aufgegriffen, alle Figuren haben die gleichen Elemente (Körper aus Papprolle, Chenilledraht) und sind doch einzigartig.

Seit dem Start des Kunststoffprojekts besucht uns regelmäßig auch eine Puppe namens Max. Max hat eine festgelegte Biografie.

Max unterstützt die Kinder über unterschiedliche Themen ins Gespräch zu kommen. Max liebt die Farbe rosa. Durch seine Geschichten, die er in unseren Projektstunden erzählt, gibt die Puppe den Kindern im Gespräch immer wieder Anregungen zum kritischen Denken, Infragestellen von Stereotypen Geschlechterrollen und fördert Empathie und ermutigt die Kinder in der Gruppe aktiv Handlungsstrategien gegen Ungerechtigkeiten und Ausgrenzung zu entwickeln.

So lernen die Kinder nach und nach die Kinderrechte kennen.

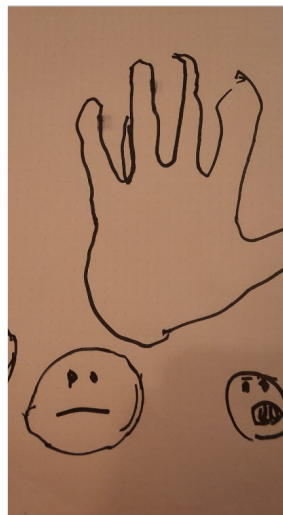
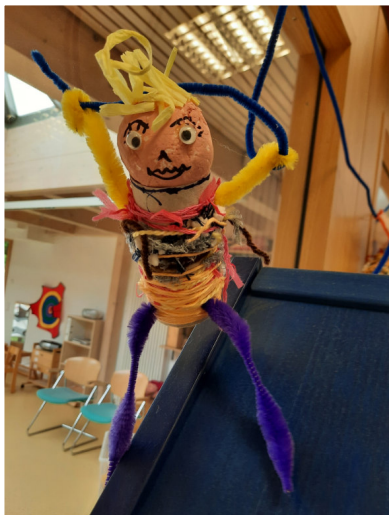
# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

### Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



### Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

**Projektjahr:** 2021/22

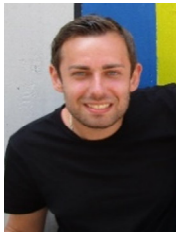
**KiTa:** Hort Sommerhofen

**betreuender Künstler:** Yannic Krings  
Florian Sautter

**Projektleitung KiTa:** Udo Dragodan

**Projekttitle:** Die Sommerhofen-Detektive

**Kunstform:** Film



Staatl. Anerkannter Erzieher  
seit 2015 im Hort Sommerhofen  
und dortige Leitung seit 2022



Staatl. Anerkannter Erzieher  
seit 2015 im Hort Sommerhofen

### Kurzbeschreibung Projektinhalt:

**Die Sommerhofen- Detektive** – Die Detektei Sommerhofen steht vor einem neuen Fall. Von einer wohlhabenden Dame in Sindelfingen wurden wertvolle Gegenstände entwendet. Als die Polizei mit Ihren Ermittlungen nicht weiter weiß, treten die Sommerhofen Detektive auf die Bühne. Mit ihrem unvergleichlichen Teamgeist und ihrer guten Gespür sind sie schnell auf einer heißen Spur...

Im Rahmen des Projektes durchliefen die Hortkinder diverse Phasen im Bereich des Bewegtbildes unter dem Titel „Die Sommerhofen-Detektive“. Zunächst setzten sich die Kinder auf der inhaltlichen Ebene mit den Aufgaben und Rollen eines Filmes, dem im Manuskript zusammengetragenen Handlungsstrang sowie dazugehörigen Handlungsorten auseinander und entwickelten diese zu einem inhaltlichen Gesamtkonzept. Damit einher ging das Beschaffen der Requisiten und Einstudieren der Texte, die später einen maßgebenden Teil zur Inszenierung beitrugen. Zentrales Element war immer auch die Ausdruckskraft der Sprache. In der Postproduktion vertonten einige Kinder ihre Rolle nach und machten sich mit den Aufgaben und Handlungsschritten innerhalb des Filmbereiches vertraut.

Somit trägt das Endergebnis die „Handschrift“ aller Kinder und zeigt auch, dass gemeinsam Tolles bewirkt werden kann. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorstellungen erfuhren die Kinder Selbstwirksamkeit und lernten unter medienpädagogischen Gesichtspunkten den strukturierten kreativen Prozess eines Bewegtbildes. Die Gemeinschaft stand dabei stets im Vordergrund.

### Zitate/Feedback der Kinder :

- Lea: „Es war aufregend.“
- Romy: „Ich habe gemerkt, dass ich lange brauche um mich umzuziehen.“
- Max: „Es hat Spaß gemacht, dass wir die Diamanten gefunden haben.“
- Mailin: „Ich habe gelernt mutig zu sein.“
- Luis: „Ich fand es gut, dass wir coole Sprüche sagen durften.“
- Luis: „Das ist mehr Arbeit als ich gedacht habe.“



### **Kurzbeschreibung Projektverlauf/Ergebnis (aus pädagogischer Sicht)**

Filme sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es die Kinder zu sensibilisieren und dem reinen Konsum von Medieninhalten durch Einblicke hinter die fertigen Projekte gegen zu wirken.

Wie wichtig in diesem Zusammenhang auch die Beziehung zu Gleichaltrigen, den Peergroups ist, wurde im Laufe des Projektes immer deutlicher. Teamarbeit, als das höchste Gut im Zusammenleben wurde zum zentralen Thema der Geschichte.

Auch die Helden/Innen unserer Geschichte lösen gemeinsam Aufgaben, überdenken eigene Lösungen und helfen einander.

Genauso zeigt es sich tagtäglich im Hortalltag. Die Peergroup stellt einen wichtigen Erfahrungsraum von Kindern und Jugendlichen dar, indem Sozialisierungsprozesse und die Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt stattfinden.

Im Rahmen des Projektes wurden die verschiedenen Komponenten eines Films mit den Kindern erarbeitet. Schnell kristallisierte sich heraus, dass den Reiz eines Eigenen Filmes die Einteilung der Charaktere in Gut und Böse ausmacht und Gegensatz-paare eine tragende Rolle spielen.

Die Figuren wurden von den Kindern anhand von detaillierten Steckbriefen kreiert. Durch eine demokratische Abstimmung wurde entschieden, welches Genre der Film haben soll.

Die Möglichkeit zur Partizipation spielte hierbei eine wichtige Rolle. Teilhabe am Entscheidungsprozess und der individuellen Mitbestimmung waren stets Bestandteil des Projektes.

Die entwickelten Rollenfiguren dienten als starke Identifikationsfiguren der Kinder, auf die sie ihre eigenen Wünsche, Eigenschaften und Ängste projizierten. Zudem wurde eine Plattform geboten, um eigene Medienerlebnisse emotional und verbal zu verarbeiten.

Die Handlungsorte der Geschichte sind alle in Sindelfingen beheimatet und wurden gemeinsam mit den Kindern selbst bestimmt. Durch Spaziergänge zu den jeweiligen Orten wurde eine starke Identifikation mit dem eigenen Wohnort geschaffen.

Die Filmfiguren wurden von den Projektkindern entwickelt und die Requisiten von ihnen festgelegt.

Die Kinder erhielten Einblick hinter die Kamera, wo ihnen technische und handwerkliche Arbeiten aufgezeigt und nähergebracht wurden.

Beim Prozess der Nachvertonung liehen die entsprechenden Projektkind ihren Rollen erneut die Stimme.

Dies verstärkte die hohe Identifikation mit der selbst erschaffenen Rollenfigur.

Beim Schneiden und Vertonen der einzelnen Sequenzen wurden die ProjektKinder entsprechend ihrer Fähigkeiten miteinbezogen. Dadurch konnten Einblicke in die handwerkliche Komplexität einer Filmherstellung gewonnen werden.

# Projekt „ KunstWerke“

## Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern) – **Bereitstellung durch KiTa**

